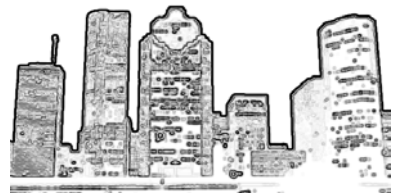


findet stadt statt?

soziologie des urbanen raums



kolloquium.sociologie.ch 2001
Ein Projekt von Studierenden der Universität Bern

Kontakt:

kolloquium.sociologie.ch 2001
Fachschaft Soziologie
Lerchenweg 36
3012 Bern
kolloquium@soziologie.ch
<http://kolloquium.sociologie.ch/>



- **findet stadt statt?**

Stadtpark, Vorstadt, Stadtmauer, Hauptstadt, Stadttheater: stadtbekannt!
Dorfpark, Vordorf, Stadtmauer, Hauptdorf: Dorftheater.
Wann wird die Stadt zur Stadt?

Stadt ist bebauter Raum, bewohnt. Zweifellos, Stadt braucht
Bewohnerinnen, viele Bewohner. 5'000, 10'000, 50'000, Mindestgrösse?
Statistikerinnen würden eine Grenze festlegen. Doch die bleibt willkürlich.
Wird damit das Wesen der Stadt erfasst?

Stadt ist Zentrum, Ort nach dem sich die Umgebung richtet. Ist
Arbeitsplatz, Vergnügungsstätte, Einkaufsstrasse. Jede kennt die Stadt in
ihrer Nähe. Doch wer kennt die Dörfer der Umgebung? Alle gleich, nur
kleine Unterschiede, austauschbar? Die Stadt aber ist bekannt,
stadtbekannt, alle waren schon einmal dort. Besucher kommen in die
Stadt, lernen ihre Geschichte kennen, bewundern ihre
Sehenswürdigkeiten. Begreifen sie danach die Stadt? Wer kennt die Stadt?
Wer haucht ihr Leben ein, belebt ihre Plätze, wandelt durch ihre Parks,
vergnügt sich an ihrem Theater, wohnt in ihren Häusern?

Was es wirklich braucht sind Städter und Städterinnen. Ohne sie findet
keine Stadt statt. Ihnen und ihren Stätten möchten wir mit unserem
Kolloquium auf die Spur kommen.

- **inhalt**
 - > zusammenfassung
 - > ziele
 - > geschichte
 - > fragestellungen und ideen
 - > konkretes
 - > ablauf
 - > referenzen
 - > kontakt

- **zusammenfassung**

Vom 30. November 2001 bis am 2. Dezember 2001 findet in Bern ein
interuniversitäres und interdisziplinäres Kolloquium zum Thema: „Findet
Stadt statt? – Soziologie des urbanen Raums“ statt. Dieses Kolloquium wird
von der Fachschaft Soziologie der Universität Bern organisiert. Seit vier
Jahren wird das kolloquium.sozioogie.ch jährlich abwechslungsweise in
Genf, Zürich, Basel und Bern durchgeführt. Es ist das Ziel des
Kolloquiums, ein gemeinsames Netzwerk von Studierenden über die
Grenzen des eigenen Faches und der eigenen Universität hinweg
aufzubauen. Verschiedene Workshops und Exkursionen rund um das
Thema Stadt geben einerseits Einblick in verschiedene verwandte
Fachrichtungen und ermöglichen andererseits eine Brücke zur Praxis zu
schlagen. Es ist uns ein besonderes Anliegen, zum diesjährigen
Kolloquium auch die Studierenden aller Westschweizer Universitäten
einzuladen. Dazu sollen sowohl französischsprachige als auch
deutschsprachige Workshops angeboten werden. Alle Teilnehmenden
sprechen in ihrer Muttersprache.



▪ **geschichte**

Im Herbst 1998 nahmen Genfer Soziologiestudierende mit Zürcher Studierenden Kontakt auf, um ein gemeinsames Kolloquium zu organisieren. Die Idee stiess in Zürich auf reges Interesse. Es wurde vereinbart, über die Sprachgrenze hinweg eine gemeinsame Veranstaltung durchzuführen. Seit dem ersten interuniversitären Kolloquium in Genf, findet dieser Anlass nun jährlich an einer anderen Universität statt.

- > 1998 Genf: Soziale Bewegungen in Genf und Zürich - Ein soziologischer Vergleich
- > 1999 Zürich: Ausländerinnen und Ausländer in der Schweiz
- > 2000 Basel: Du Tarzan, ich Jane! Kommunikation - Information - Medien - Macht - Markt
- > 2001 Bern: Findet Stadt statt? – Soziologie des urbanen Raums

Im Verlauf der Zeit hat sich das Kolloquium auf eine grössere Zahl von Universitäten ausgedehnt. Es wurde auch durch soziologie.ch institutionalisiert. Dieses Jahr laden nun die Soziologiestudierenden der Universität Bern alle Universitäten der Schweiz zum Kolloquium ein und hoffen, mit einem interessanten und anregenden Thema viele Interessierte anzusprechen. So soll die Tradition des Kolloquiums erfolgreich weitergeführt werden.

▪ **ziele**

Wir möchten mit unserem Kolloquium folgende Ziele erreichen:

- > **Interuniversitäre Kontakte:** Die Idee des Kolloquiums ist, Studierenden die Möglichkeit zu bieten, über den eigenen Universitätshorizont hinaus zu blicken und interuniversitär über aktuelle soziologische Themen zu diskutieren.
- > **Interdisziplinärer Austausch:** Referentinnen und Referenten aus verschiedenen Berufs- und Fachbereichen leiten Workshops und Exkursionen. Themen können so mehrdimensional beleuchtet und diskutiert werden.
- > **Praxisbezug:** Workshops und Exkursionen bilden eine gute Basis, den Bogen zur Praxis zu spannen, der im Universitätsalltag oft zu kurz kommt. Durch eine kreative und interdisziplinäre Atmosphäre wird ein neuer Zugang zu einem spezifischen Thema möglich, der zu weiterer wissenschaftlicher Arbeit anregen kann.

Zusammenfassend zielt die Idee des Kolloquiums darauf ab, ein gemeinsames Netzwerk von Studierenden der Soziologie über die Universitätsgrenze hinaus aufzubauen. Während drei Tagen setzen wir uns in Workshops und auf Exkursionen eingehend mit dem Thema „Findet Stadt statt? – Soziologie des urbanen Raums“ auseinander.

Zum Zielpublikum des Kolloquiums zählen Studierende der Soziologie und verwandter Fachrichtungen.



▪ **fragestellungen und ideen**

Im Folgenden sind Vorschläge für Workshops aufgeführt. Die Liste dient als Anregung, weitere Fragestellungen sind denkbar. Diese Fragen standen im Zentrum, als wir unser Thema definierten. Wir sind offen für weitere Vorschläge.

Wohnformen in der Stadt

- > Kann die Wohnform als Ausdruck einer konkreten Lebenseinstellung betrachtet werden? Wie wirken Habitus und Wohnform zusammen?
- > Wie gestalten Menschen ihre Wohnung, Quartiere und Siedlungen? Wird der Mensch auch vom Raum geformt?
- > Wer wählt welche Wohnform und weshalb, z.B. Alters-WG, Single-Loft, Einfamilienhaus, genossenschaftliches Wohnen, Siedlungen?

Stadtplanung und Stadtentwicklung

- > Wie wird das knappe Gut »Raum« aufgeteilt? Welche ökonomischen, sozialen, ökologischen, verkehrstechnischen und kulturellen Ansprüche werden an den Stadtraum gestellt? Wie findet sich ein Kompromiss zwischen den verschiedenen Interessen?
- > Wie und von wem werden Planungsentscheidungen gefällt? Wer bereitet die entsprechenden Entscheidungen vor? Wer soll bzw. sollte in den Planungsprozess eingebunden werden?
- > Welche Partizipationsmodelle für den Stadtplanungsprozess gibt es? Wie haben sich diese bewährt?

Wohnqualität

- > Wie kann Wohnqualität gemessen werden? Welche menschlichen Bedürfnisse sind für die Wohnqualität besonders relevant?
- > Wie wandeln sich Bedürfnisse rund ums Wohnen im Verlaufe der Zeit?

Landflucht - Stadtflucht

- > Welche Mobilität bezüglich des Wohnorts ist in den letzten Jahren feststellbar? Hält die Stadtflucht an oder findet bereits wieder eine Reurbanisierung statt?
- > Wie kann Stadtflucht bzw. Landflucht definiert und erklärt werden? Aus welchen Gründen ziehen Menschen aufs Land oder in die Stadt? Welche Faktoren bestimmen die Attraktivität der Stadt / des Landes?
- > Welche Auswirkungen haben diese Veränderungen in ökonomischer, sozialer und ökologischer Hinsicht?



Anonymität der Grossstädte

- > Gibt es die von Simmel behauptete „Anonymität der Grossstädte“ überhaupt? Wie sieht sie aus und welche Auswirkungen hat sie auf das Zusammenleben der Menschen?
- > Wie wird dieser Anonymität begegnet, was wird ihr entgegengesetzt?
- > Beispiel: Wie planen Frauenarchitekturbüros frauengerechten öffentlichen Raum wie z.B. angenehme Unterführungen, Parkhäuser?
- > Organisieren sich Quartiere nach dörflichen Strukturen: Quartiertreffpunkte, Quartierläden etc.?

Psychologie des Raumes

- > Wie wirken Räume auf die Psyche des Menschen?
- > Inwiefern beeinflussen Räume die Sozialisation eines Kindes?

Geschichte der Stadt im 20. Jahrhundert

- > Stadtentwicklung / Geschichte der Stadt: Wie entwickelten sich Städte und ihre Quartiere im (vorwiegend) letzten Jahrhundert?
- > Wo und weshalb entstanden Arbeiterquartiere, Trendquartiere, Agglomerations-siedlungen? Wo kam es zur Ghetto-bildung? Wie hat sich die Bevölkerungsstruktur in den verschiedenen Quartieren verändert?
- > Geschichte der Stadt am Beispiel der Stadt Bern.

▪ konkretes

Um ein konkretes Bild des geplanten Kolloquiums vorzuschicken, seien folgende Informationen angefügt:

- > Das Kolloquium „Findet Stadt statt?“ wird am Wochenende vom 30. November bis 2. Dezember 2001 an der Universität Bern durchgeführt.
- > Nach unserer Schätzung werden an der Veranstaltung rund 150 Studierende aus Bern, Zürich, Basel, Genf, St.Gallen, Luzern, Lausanne, Neuchâtel und Fribourg teilnehmen.
- > Die eingeladenen Referierenden sind Fachpersonen aus dem soziologischen, architektonischen, städteplanerischen, historischen, psychologischen und geographischen Bereich. Mit dieser Interdisziplinarität möchten wir ein möglichst umfassendes Bild von Stadt, Wohnen und Raum entwickeln und entwerfen.
- > Thematische Herzstücke des Kolloquiums sind Workshops. Sie werden am Freitagnachmittag und am Samstagmorgen stattfinden.
- > Daneben werden Exkursionen und ein Stadtrundgang den Bezug des theoretisch Diskutierten zur Praxis herstellen. Diese finden am Samstagnachmittag statt.
- > Am Freitagabend steht ein Film zum Thema „Stadt“ auf dem Programm. Er wird in Zusammenarbeit mit dem Kino Reitschule gezeigt.
- > Am Samstagabend organisieren wir ein rauschendes Fest zum Abschluss des Kolloquiums.



- > Für gemeinsames Essen sorgen wir von Freitagabend bis Sonntagmorgen. Vorgesehen sind ebenfalls, Übernachtungsmöglichkeiten für Teilnehmenden, welche nicht in Bern wohnen.
- > Es werden sowohl deutschsprachige als auch französischsprachige Veranstaltungen angeboten. Während der Veranstaltung sollen alle Teilnehmenden in ihrer Muttersprache sprechen.
- > Das gesamte Kolloquium wird von Studierenden der Soziologie an der Universität Bern in ehrenamtlicher Arbeit organisiert.

▪ **ablauf**

Freitag	Nachmittag	Anreise der auswärtigen Studierenden
	16.00	Begrüssung und Einstieg ins Thema
	17.00 – 19.00	Workshops
	19.30	Abendessen
	21.00	Film zum Thema
Samstag	9.30 – 12.00	Workshops
	12.15 – 16.30	Exkursion inkl. Mittagessen
	17.00 - 18.30	Podiumsdiskussion
	19.00 - 20.30	Abendessen
	ab 21.00	Fest
Sonntag	11.00 – 12.00	Brunch
	danach	Abreise

▪ **referenzen**

Als Referenzen stehen Ihnen am Institut für Soziologie der Universität Bern zu Verfügung:

Prof. Dr. Claudia Honegger, 031 631 48 13,
claudia.honegger@soz.unibe.ch

Prof. Dr. Andreas Diekmann, 031 631 48 12,
andreas.diekmann@soz.unibe.ch

▪ **kontakt**

kolloquium.sozioologie.ch 01
Fachschaft Soziologie
Lerchenweg 36
3012 Bern

kolloquium@soziologie.ch
<http://kolloquium.sozioologie.ch>

Kontaktpersonen:

Karin Gasser, 031 332 72 03, karin.gasser@soziologie.ch

Viviane Abbühl, 031 301 06 80, viviane.abbuehl@soziologie.ch